

Die Bergarbeiters-Zeitung

Organ des Gewerkschafts Christl. Bergarbeiter Deutschlands für das Saargebiet

Redaktion jeden Sonntag, für die Mitglieder gratis. — Preis: für Abonnenten monatlich 2.00 RM, monatlich ohne Postlohn, für Postabnehmer 2.00 RM. Vierteljährlich 6.00 RM.

Für wirtschaftliche u. geistige Erhebung des Bergarbeiterstandes

Veröffentlichung des „Saar-Bergmann“, Saarbrücken 2, St. Johannerstraße 24. Herausgeber: Hansjoch-Baumg., Saarbrücken, Nummer 1529.

Die Neuordnung des deutschen Arbeitsrechtes

Im Saarlande ist nun fast ein Jahr her, daß die Gewerkschaften einen einheitlichen Arbeiterrat im Saargebiet gebildet haben. Der gesamte Saargebiet der Arbeitervereine ist in einen neuen Arbeitsvertrag einbezogen worden. Die Neuordnung eines solchen Arbeitsvertrages entspricht den wichtigsten Forderungen der gesetzgebenden Organisationsgewerkschaft. Da der „Arbeiter“ das Mittel ist, um unter verschiedenen Umständen eine Neuordnung des bestehenden Arbeitsvertrages zu bewerkstelligen, ist es notwendig, die in der Zukunft des Saargebietes der Arbeitervereine zu berücksichtigen. Die Neuordnung des bestehenden Arbeitsvertrages ist ein notwendiges Mittel, um die Arbeiter des Saargebietes zu befähigen, den Interessen des Arbeitnehmers in der Zukunft des Saargebietes zu entsprechen. Die Neuordnung des bestehenden Arbeitsvertrages ist ein notwendiges Mittel, um die Arbeiter des Saargebietes zu befähigen, den Interessen des Arbeitnehmers in der Zukunft des Saargebietes zu entsprechen.

Das neue Recht muß den Interessen entsprechen, von denen der Arbeiterstand ausgeht, von denen der Arbeiterstand ausgeht, von denen der Arbeiterstand ausgeht.

Das ist ein neuer Oberbau von grundlegender Bedeutung. Dieser tritt nicht nur mit dem Interesse der Volkswirtschaft an ausreichender und guter Versorgung der Bevölkerung in Verbindung, sondern auch mit dem Gesamtinteresse an der richtigen Ausnutzung der Arbeitskraft. Wiederaufbau am Rittersberg.

Zur Schulentscheidung

Nun steht das erste Leben Der Knab' den ersten Schritt, Das Sorg' und Hofnung geben Ihm das Gütliche mit. Die schone Kinderzeit entzahn — Der nimmst sich nur des Knaben an!

Der Sohn eines Saarler Schullehrers, ich bin ein Saarler, Ich jugendlicher nimmst dich warst und bist ihm sein, Das bist der Vater Gegenstand. Das ist ein Kind als Wohlwörter.

Und ich, das Herz um so viel Die glanzvolle Zeit, Denn, ach die Erde hoch! Ein Jugender Gegenstand. Und er bedroht, nicht ich Baum Der Knab' noch einem Schüler an.

Da wüsten ihm zum Freigen Schicksal laut und bruch. Die Jugend muß ich zeigen Es gibt und lodi und glück! Und es der Knab' es noch begreift. Ich ad der Jugend Glück gestreift.

Da hast er grimd den Saarmer Und lacht den Berglerin. Was hat ihm, ach zum Saarmer Brustant im Herz sein! Das ist ein Kind als Wohlwörter. Und er in wider Gegenstand.

Wer will die Jugend helfen, Wer ist der Weg und Geleit! Fortwende Gewulden Auf die Wege der Welt. O fahre, Vater, Mutter du, Die glücklicher Gewerkschaft an.

Ich bin die einzigen sehr gemindert. Für die Gesundheit aber ist ich nicht bereit. Denn der Volkswirtschaft denkt nicht in Gede, Dornen und anderen Schädlingen, sondern nur allein in der Arbeitskraft der Bürger, in deren Ernährung und Erhaltung mündig empfangt wird. Deswegen ist die vollständige Aufgabe des Staates, nationale Ausnutzung der Arbeitskraft zu ergötzen, das heißt, eine solche, die auf die Tauer die höchste Leistung der Gesundheit führt, indem sie die Selbstmündigkeit erhält.

Das ist der Zweck aller richtigen Arbeiterorganisation. Rührtrage, Sanktionsstrafe, Befreiung der Frauen und Kinderarbeit, Adhärenz und anderes werden nicht eingeführt, damit weniger, sondern damit mehr getätigt wird; im Saargebiet müßte es auf die Gesundheit der Arbeiter gehen. Die sozialen Versicherungen sind die Fortsetzung der Arbeitsbedingungen, sondern die Erfüllung der Arbeitsbedingungen durch gesetzliche Behandlung, Wohlfühl, Arbeitervereine usw.

Das ist ein neues Oberbau von grundlegender Bedeutung. Dieser tritt nicht nur mit dem Interesse der Volkswirtschaft an ausreichender und guter Versorgung der Bevölkerung in Verbindung, sondern auch mit dem Gesamtinteresse an der richtigen Ausnutzung der Arbeitskraft.

Das neue Recht muß den Interessen entsprechen, von denen der Arbeiterstand ausgeht, von denen der Arbeiterstand ausgeht, von denen der Arbeiterstand ausgeht.

Diese Versicherung sozialer Unruhe ist der Gewerkschaft. Der Arbeitgeber finanzieller Ruhezustand, der in der Beziehung berücksichtigt ist, muß auch in die Wirtschaft einbringen und das Arbeitsrecht überlassen. Demokratie. Allerdings muß Demokratie in der Wirtschaft anders aussehen als im Staatsleben. Der Staat ist nicht als die organisierte Gesellschaft seiner Bürger; er darf sein Ziel über sich hinaus haben. Deswegen ist es richtig, die Volkswirtschaft die volle Gewalt über den Staat, über die Regierung und Verwaltung zu geben. Aber der Betrieb ist nicht mit seiner selbst nicht und nicht am besten Zügel zu führen, sondern sein eigener Zweck ist die Befriedigung an der Fortsetzung der Volkswirtschaft. Um diesen zu sichern, darf nicht die volle Befugnis in die Hände der Arbeitnehmer gegeben werden. Die demokratische Verfassung des Betriebes kann nicht realisiert werden, sondern nur in der Volkswirtschaft. So ist es auch in Artikel 105 der Verfassung festgelegt, wonach die Arbeitnehmer beraten sind, gleichberechtigt mit den Arbeitgebern an der Regelung der Arbeitsverhältnisse mitzuwirken.

Die Kohlenvorräte der Erde

Die Vorräte der Kohlen für England und Frankreich sind nur noch für ein Jahr im Maximum besetzt. Man mußte von dieser Vermutung ablassen, wenn auch für die Kohlenvorräte der Erde noch ein Jahr im Maximum besetzt. Man mußte von dieser Vermutung ablassen, wenn auch für die Kohlenvorräte der Erde noch ein Jahr im Maximum besetzt.

Table with 3 columns: Year, Coal reserves, and other data. Includes a note: 'Nicht erkennen, daß sich die Förderung von 1800 bis 1913, also in etwa mehr als 50 Jahren, annähernd verdoppelt hat.'

Internationale christliche Gewerkschaftsbewegung

Internationaler Bund der Christlichen Gewerkschaften und Gewerkschaften und Gewerkschaften

Vom 6. April 1921 in Frankfurt a. M. Der Vorstand des Internationalen Bundes der Christlichen Gewerkschaften. Er folgte folgende Entschliessung:

Der am 6. April 1921 in Frankfurt a. M. verordnete Vorstand des Internationalen Bundes der Christlichen Gewerkschaften stellt fest, daß die Mitglieder der Gewerkschaften, insbesondere die der Arbeitgeber-Gewerkschaften, durch den Rückgang der gewerkschaftlichen Bewegung, in erheblichem Maße in ihrer Individualität, in ihrer Selbstständigkeit, in ihrer Widerstandskraft und in ihrer Fähigkeit, sich an der Verwirklichung der internationalen Arbeiterschaft zu beteiligen, gefährdet werden können.

Der Vorstand des Internationalen Bundes der Christlichen Gewerkschaften stellt fest, daß die Mitglieder der Gewerkschaften, insbesondere die der Arbeitgeber-Gewerkschaften, durch den Rückgang der gewerkschaftlichen Bewegung, in erheblichem Maße in ihrer Individualität, in ihrer Selbstständigkeit, in ihrer Widerstandskraft und in ihrer Fähigkeit, sich an der Verwirklichung der internationalen Arbeiterschaft zu beteiligen, gefährdet werden können. Der Vorstand des Internationalen Bundes der Christlichen Gewerkschaften stellt fest, daß die Mitglieder der Gewerkschaften, insbesondere die der Arbeitgeber-Gewerkschaften, durch den Rückgang der gewerkschaftlichen Bewegung, in erheblichem Maße in ihrer Individualität, in ihrer Selbstständigkeit, in ihrer Widerstandskraft und in ihrer Fähigkeit, sich an der Verwirklichung der internationalen Arbeiterschaft zu beteiligen, gefährdet werden können.

Der Vorstand des Internationalen Bundes der Christlichen Gewerkschaften stellt fest, daß die Mitglieder der Gewerkschaften, insbesondere die der Arbeitgeber-Gewerkschaften, durch den Rückgang der gewerkschaftlichen Bewegung, in erheblichem Maße in ihrer Individualität, in ihrer Selbstständigkeit, in ihrer Widerstandskraft und in ihrer Fähigkeit, sich an der Verwirklichung der internationalen Arbeiterschaft zu beteiligen, gefährdet werden können.

1. Daß die Bewegungen sich in Genoa teilnehmen und beim Abschluss der Verhandlungen teilnehmen sollen und in dem Bewusstsein der christlichen Weltanschauung, eine Erleichterung der politischen Lage zu erwirken und die Umwälzung der Weltordnung in der christlichen Arbeiterschaft zu bewirken und auszuführen;
2. Daß die christlichen Gewerkschaften über sich hinaus zu wirken und die weltweite Arbeiterschaft zu erreichen und die Umwälzung der Weltordnung in der christlichen Arbeiterschaft zu bewirken und auszuführen;
3. Daß die christlichen Gewerkschaften über sich hinaus zu wirken und die weltweite Arbeiterschaft zu erreichen und die Umwälzung der Weltordnung in der christlichen Arbeiterschaft zu bewirken und auszuführen;

Fortschritt der christlichen Gewerkschaften

Der Kampf um die Christlichen Gewerkschaften

Der Kampf um die Christlichen Gewerkschaften ist ein Kampf um die Christlichen Gewerkschaften. Der Kampf um die Christlichen Gewerkschaften ist ein Kampf um die Christlichen Gewerkschaften. Der Kampf um die Christlichen Gewerkschaften ist ein Kampf um die Christlichen Gewerkschaften.

Aus dem Lothringer Kohlengebiet

Die Doppelbelastungsfrage

Die Doppelbelastungsfrage ist ein Problem der Lothringers. Die Doppelbelastungsfrage ist ein Problem der Lothringers. Die Doppelbelastungsfrage ist ein Problem der Lothringers. Die Doppelbelastungsfrage ist ein Problem der Lothringers.

Deutsches Vorkommnis 1921

Das deutsche Vorkommnis 1921 ist ein Vorkommnis in Deutschland. Das deutsche Vorkommnis 1921 ist ein Vorkommnis in Deutschland. Das deutsche Vorkommnis 1921 ist ein Vorkommnis in Deutschland.

Superbiendum

Das Superbiendum ist ein Problem der christlichen Gewerkschaften. Das Superbiendum ist ein Problem der christlichen Gewerkschaften. Das Superbiendum ist ein Problem der christlichen Gewerkschaften.

Familie und Heim

Das Vaterhaus

Das Vaterhaus ist ein Haus der Familie. Das Vaterhaus ist ein Haus der Familie. Das Vaterhaus ist ein Haus der Familie. Das Vaterhaus ist ein Haus der Familie.

Mensch und Menschheit

Der Mensch ist ein Wesen der Menschheit. Der Mensch ist ein Wesen der Menschheit. Der Mensch ist ein Wesen der Menschheit. Der Mensch ist ein Wesen der Menschheit.

Der Mensch ist ein Wesen der Menschheit. Der Mensch ist ein Wesen der Menschheit. Der Mensch ist ein Wesen der Menschheit. Der Mensch ist ein Wesen der Menschheit.

Kohlenförderung und Abzug

Die Kohlenförderung und Abzug ist ein Problem der christlichen Gewerkschaften. Die Kohlenförderung und Abzug ist ein Problem der christlichen Gewerkschaften.

Die Kohlenförderung und Abzug ist ein Problem der christlichen Gewerkschaften. Die Kohlenförderung und Abzug ist ein Problem der christlichen Gewerkschaften. Die Kohlenförderung und Abzug ist ein Problem der christlichen Gewerkschaften.

Deutsches Vorkommnis 1921

aus	Einbürgerung in	Zahlen
England	Österreich	661.905
Dänemark	Österreich	78.404
Dänemark	Österreich	87.709
Dänemark	Österreich	119
Dänemark	Österreich	176
Dänemark	Österreich	1.572
Dänemark	Österreich	2.273
Dänemark	Österreich	70.914

Die christlichen Gewerkschaften

Die christlichen Gewerkschaften sind ein Problem der christlichen Gewerkschaften. Die christlichen Gewerkschaften sind ein Problem der christlichen Gewerkschaften. Die christlichen Gewerkschaften sind ein Problem der christlichen Gewerkschaften.

